

Break the ice

much as i love them, i have to choose [SasuSaku / NaruSaku]

Von sidestep

Kapitel 5: Conversation(s) between friends

Kapitel 5: Conversation(s) between friends

„Sakura?“, ertönte plötzlich eine Stimme von draußen. Die Kunoichi stand erstaunt auf und stellte ihre Tee-Tasse auf den Küchentisch. Dann lief sie zur Haustür und öffnete sie.

„Tsunade-sama? Was ist los?“, fragte Sakura erstaunt, als sie die Blonde vor ihrer Haustür sah.

„Du sollst das –sama doch weglassen...“, murmelte Tsunade und verzog das Gesicht, während sie sich an Sakura vorbei drängelte und das Wohnzimmer betrat.

„Ich wollte kurz mit dir reden... schläft Sasuke?“

Sakura nickte kurz und schloss hinter sich die Tür

„Möchten sie auch einen Tee?“

Tsunade schaute sich unwillig in der Küche um. „Hast du vielleicht ein Fläschchen Sake irgendwo hier?“

Als Sakura mahnend ihren Kopf hob, seufzte die Hokage und maulte: „OK, OK dann einen Tee, bitte.“

Na bitte, geht doch! Sakura hatte auch besseres zutun, als gleich eine betrunkene Tsunade aus ihrem Haus zu schleppen.

Sakura wendete sich zufrieden grinsend zu dem Wasserkessel und fragte während sie etwas Wasser in die Tasse schüttete: „Worüber wolltet sie jetzt reden?“

„Es geht um Sasuke. Und um die Akatsuki und Orochimaru.“

Sakura nickte kurz, als Zeichen dafür, dass sie verstanden hatte. Während sie einen Teebeutel in das Wasser tunkte und das Glas dann vor ihrer Meisterin hinstellte, erklärte Tsunade weiter: „Ich muss jetzt wissen, ob Orochimaru noch lebt oder tot ist und was es mit dem Sharingan und den Akatsuki auf sich hat. Davon hat Sasuke schließlich gemurmelt, als er vorhin ohnmächtig geworden ist. Wenn er wirklich von den Akatsuki verfolgt wird, müssen wir die Wachen an den Toren zu Konoha verstärken.“

Sakura nickte. Sie ging wieder zu ihren Stuhl und setzte sich. „Stimmt. Aber wieso erzählen sie mir das?“

„Ach Sakura, hör auf mich zu siezen. Ich fühl mich so alt...“, seufzte die Hokage und schaute vorwurfsvoll.

„Sie sind doch auch alt!“, sagte Sakura darauf lachend.

Als Tsunade sie wütend anschaute, verbesserte Sakura sich grinsend: „Okay: du bist doch auch alt!“

Tsunade seufzte geschlagen und nahm auch einen Schluck von dem Tee.

„Also könntest du, wenn du eine gute Situation siehst, Sasuke vorsichtig und freundlich darauf Ansprechen?“

Sakura verschluckte sich heftig am Tee und keuchte: „Sonst noch ein Wunsch? Sie haben doch gesehen, wie Sasuke und ich uns verstehen, mir wird er es bestimmt als letztes erzählen...“

Bei diesen Worten kamen in Sakura etwas gemischte Gefühle auf. Komisch, was war mit ihr los? Sie strich sich mit einer Hand über den Verband an ihrem Arm und erinnerte sich wieder an Sasuke's Satz. *Du bist immer noch nervig, weißt du?* OK, damals als er es ihr zum ersten Mal gesagt hatte, war sie völlig enttäuscht gewesen, aber es war bloß eine blöde Schwärmerei gewesen! Inzwischen war es ihr egal, was Sasuke von ihr hielt. Oder?

Tsunade seufzte ein weiteres Mal und sagte: „Ich weiß doch, aber es ist sehr wichtig und meine Lieblingsschülerin wird das schon hinkriegen!“

„Die Schmeicheltaktik klappt vielleicht bei Jiraya, aber nicht bei mir, Tsunade!“, meinte Sakura darauf grinsend.

Nun lächelte auch die Hokage und stand auf.

„Das war eigentlich auch schon alles, ich muss zurück bevor Shizune mir den Sake zum Frühstück wegkippt! Und Sakura?“

Die Blonde drehte sich ihm Türrahmen noch einmal um und sah ihre Schülerin durch dringlich an.

„Ja?“

„Ich weiß ehrlich gesagt noch nicht, ob wir ihm vertrauen können... Pass auf ihn auf! Und auf dich natürlich auch.“

Sakura nickte und meinte zuversichtlich: „Das schaff ich schon.“

Irgendwie, fügte sie in Gedanken noch hinzu.

~~~ Währendessen bei Hinata und Naruto ~~~

„Ähm, Naruto-kun?“, fragte Hinata schüchtern und stupste den Blonden mit ihrem Ellebogen sanft an.

Er reagierte nicht.

„Naruto-kun?!“

„Ja? Sorry, hab nicht zugehört, was ist?“, fragte Naruto aus den Gedanken gerissen. Er blinzelte ein paar Mal und schaute dann Hinata an.

„Deine Ramen werden kalt!“, meinte Hinata lächelnd und deutete auf die Schüssel vor dem Uzumaki, die seit 5 Minuten schon aufgehört hatte zu dampfen. Dabei kannte Hinata Naruto gut genug um zu wissen, dass der Blonde seine Nudelsuppe schon verschlungen hatte, bevor andere Leute gerade mal ihre Einweg-Stäbchen auseinander gebrochen hatten.

„Uups, war wohl ein bisschen in Gedanken...“ Naruto kratzte sich am Kopf und fing darauf an zu essen.

Hinata musste leise lachen. Dann sah sie den nachdenklichen Blonden wieder an. Was er wohl hatte? Eigentlich konnte sie es sich vorstellen.

Hinata seufzte leise, legte ihre Stäbchen hin und sagte: „Du denkst an Sasuke, oder?“ Überrascht hob Naruto den Kopf und blinzelte die Blauhaarige an. „Wie kommst du

darauf?", meinte Naruto gespielt fröhlich, aber es gelang ihm nicht, dies überzeugend rüber zu bringen...

„Ach komm, Naruto-kun.“, meinte Hinata lächelnd. Naruto schaute sie erstaunt an. Sie holte noch einmal tief Luft und sagte mit einer etwas festeren Stimme: „Das ist doch eigentlich auch verständlich! Schließlich seid ihr Freunde und ihr habt euch fast drei Jahre nicht mehr gesehen, oder? Erzähl ruhig, worüber grübelst du, dass du sogar das Essen vergisst?“

Naruto kratzte sich wieder verlegen am Kopf und stellte verlegen eine Gegenfrage: „Ist das so offensichtlich?“

Hinata lachte leise. „Mir kannst du es ruhig erzählen. Vielleicht... kann ich dir ja helfen...“

Nun wurde die Blauhaarige doch etwas rot, aber es fiel Naruto nicht auf, da dieser auf seine Nudelsuppe starrte.

„Du hast Recht, ich hab über Sasuke nachgedacht. Glaubst du wirklich, dass wir Freunde sind? Ich finde schon irgendwie, aber ich hab mich schon oft gefragt, wie Sasuke das sieht. Damals, als er gegangen ist, hat er gesagt, ich wäre sein bester Freund und gerade deshalb lohnt es sich, mich zu töten, was ist irgendwie nicht kapiert habe. Aber er hat es nicht getan, ich hab keine Ahnung was ich davon halten soll... Außerdem... ich weiß auch nicht, er ist so komisch geworden. So... kalt. Er hat noch nie so mit Sakura geredet und das begeistert mich auch nicht besonders...“

Naruto verstummte. Hinata hatte dem Blonden aufmerksam zu gehört und geschwiegen. Als Naruto sie schließlich unsicher ansah, lächelte sie und legte ihre blasse Hand auf seine.

„Ich glaube, dass euch beide mehr verbindet, als ihr denkt. Sasuke ist verletzt, er kapselt sich deshalb von allen anderen Menschen ab, weil er denkt, er könnte alleine den Schmerz überwinden. Aber diese Verletzung heilt nicht allein und auch nicht durch –ähm- Rache. Es gibt bestimmt einen Grund, warum Sasuke dich nicht... umgebracht hat. Ich finde das mit euch beiden ist eine besondere Freundschaft und ich bin mir sicher, du und Sakura, ihr als seine Kameraden und Freunde, könnt Sasuke von seiner Einsamkeit befreien...“

Naruto hatte Hinata die ganze Zeit über mit großen Augen angestarrt und kein Wort gesagt. Unsicher schaute die Kunoichi zurück und schwieg verlegen. Ihre Hand ruhte immer noch auf seiner und sie unterdrückte den Reflex ihre sofort zurück zu ziehen.

„Ähm... war das vielleicht... irgendwie k-komisch ausgedrückt?“

Naruto schüttelte heftig seinen Kopf und sagte sofort: „Nein, nein, gar nicht, Hinata-chan! Das war, toll! Ehrlich! Ich glaube du hast Recht!“

Seit wann war Hinata so direkt? Naruto kannte sie nur mit einem knallroten Gesicht, oder ohnmächtig. Aber so hatte er sie noch nie erlebt. Jedenfalls fühlte er sich besser. Hinata bekam währenddessen einen leichten Rotschimmer auf ihren Wangen und sie lächelte schüchtern.

„Arigatou, Naruto-kun.“

„Unsinn, ich muss dir danken, Hinata-chan! Du hast mir echt weiter geholfen!“

Hinata senkte ihren Blick und aß ihre Ramen weiter. Einen Moment lang schwiegen die beiden, auf einmal legte Hinata wieder ihre Stäbchen weg und holte tief Luft.

„Ähm... N-Naruto-kun? I-ich wollte fragen... das mit dir... und Sakura, ähm...“ Sie schien krampfhaft nach passenden Worten zu suchen. „bist du in... sie v-verliebt?“

Hinata senkte ihren Blick wieder und zog nun ihre Hand schüchtern wieder zurück. Naruto sah sie erstaunt an.

*Nicht ohnmächtig werden, Hinata!,* feuerte sie sich selbst an. *Und wenn, dann warte erst*

*seine Antwort ab!*

Naruto kratzte sich währenddessen verlegen am Kopf.

„Ähm, nun ja, Sakura ist eigentlich... ganz süß und so, ich glaube schon.“

Hinata sah ihn einen kurzen Moment an, dann senkte sie enttäuscht ihren Kopf. Aber was hatte sie anderes erwartet? Naruto und Sakura waren oft zusammen gewesen, dass hatte sie bemerkt, obwohl Sakura nie davon sprach. Zumindest wenn sie dabei gewesen war. Es war eigentlich nur nett gemeint von Sakura, aber selbst wenn Hinata es wüsste, würde es nichts an Naruto's Gefühlen ändern können.

„Achso.“, war Hinata's einsilbige Antwort.

„Bitte erzähl es nicht weiter, ja? Ist mir ein bisschen peinlich... ich hoffe sie kann mich auch gut leiden...“, murmelte Naruto verlegen. Als er keine Antwort von Hinata bekam, schaute er hoch und sah die Blauhaarige überrascht an. „Ähm, ist was?“

„Nein, ich sag's nicht weiter.“, murmelte sie schnell. „Sakura... sie mag dich bestimmt auch... sehr gern! Du bist wirklich ein ...wunderbarer Mensch, vielleicht... hat sie es... auch erkannt...“

Mit diesen Worten stand Hinata langsam auf und stürmte mit einem kurzem, gemurmelten ‚Bis später, Naruto-kun‘ aus dem Ramenstand. Naruto war aufgesprungen, bezahlte schnell und wollte ihr verblüfft folgen. Als er ebenfalls das Geschäft verlassen hatte, war sie allerdings schon verschwunden.

Verwirrt blieb Naruto vor dem Ichiraku stehen und sah sich noch mal um. Wieso war sie so schnell gegangen? Hatte er was Falsches gesagt?

*--- Sakura's Haus ---*

Nachdem Tsunade verschwunden war, ging Sakura ins Badezimmer. Sie stand barfuß auf den kalten Fliesen und starrte in den Spiegel. Eine erschöpfte, Rosahaarige Kunoichi starrte ihr entgegen und sie seufzte. Seit gestern hatte sie nicht besonders viel Schlaf bekommen, vielleicht sollte sie sich einen Moment hinlegen. Sakura zupfte kurz ihre Haare in die richtige Position, und kämmte diese einmal durch.

Schöner Mist, Sasuke hatte bereits ihr Bett belagert. Dann musste sie vorerst wohl oder übel mit einer Matratze Vorlieb nehmen... Hätte sie doch bloß ein Gästezimmer bauen lassen! Aber dafür war das Haus etwas zu klein. Und wenn mal eine Freundin bei ihr schlief, konnten sie in ihrem Bett schlafen. Da war locker Platz für zwei. Aber nicht für zwei, die Sasuke und Sakura hießen.

Als Sakura die Badezimmertür wieder öffnete und ihre Matratze vom Dachboden holen wollte, wäre sie fast in einen Widerstand rein gerannt. Im letzten Moment stoppte sie.

„Sasuke? Bist du schon wach?“

„Wie sieht's denn aus? Oder hast du auch noch ein Augenproblem?“, sagte dieser kühl und drängelte sich an ihr vorbei ins Badezimmer.

Musste er so unglaublich unfreundlich sein? Sie hatte doch bloß versucht nett zu sein. Was war bloß mit ihm los? Früher war er nicht so gewesen...

Ach, erst verpasste sie ihm eine und dann macht sie auf nett. Danke, darauf konnte Sasuke getrost verzichten. Er musste noch sehen, wie er Itachi fand. Diese verdammten Verletzungen und diese Hokage erst. Wie kam sie auf die Idee ihn hier mit Sakura in ein Haus zu stecken. Zugegeben, sie sah jetzt viel erwachsener aus, was

eigentlich auch kein Wunder war. Immerhin war sie schon 15. Aber sie nervte genau wie früher. Konnte Sakura ihn nicht einfach in Ruhe lassen?

Vielleicht war er mit seiner Bemerkung über Sakura's Eltern etwas zu weit gegangen, aber woher hätte er denn wissen sollen, dass Sakura's Eltern tot waren? Sasuke guckte genervt ihn den Spiegel.

Soweit der Schwarzhaarige wusste war Itachi irgendwo in der Nähe von Suna gesehen worden... Aber bis diese Wunden geheilt waren, war er sicher schon woanders.

Sasuke wusch sich kurz das Gesicht und entdeckte einige Handtücher, die unbenutzt an einem Haken hingen. Kurzerhand schnappte er sich eines der hellgelben Tücher und trocknete sich das Gesicht.

Kurz darauf schloss er die Badezimmertür hinter sich und schaute sich kurz in den Zimmern um. Bisher hatte er nur das Schlafzimmer und das Bad gesehen. Auf dieser Etage gab es sonst nur noch ein Arbeitszimmer mit einem großen Bücherregal und mehreren Kisten und Kartons.

Die Tür zum Dachboden bekam Sasuke schon gar nicht richtig auf, der war mit allen möglichen Sachen voll gestopft...

Knapp eine viertel Stunde später ging er runter in das Wohnzimmer, das nicht von einer Wand von der Küche getrennt wurde. So sah Sasuke von der Treppe aus Sakura an dem Herd stehen.

„Du solltest was essen, so wie deine Werte aussahen, hast du schon länger nichts mehr Richtiges zu dir genommen, oder?“, fragte Sakura ohne sich umzudrehen.

Sasuke brummte nur etwas Unverständliches und setzte sich ohne viele Worte an kleinen Esstisch.

Schon wieder, musste sie sich dauernd um ihn Sorgen? Er hatte die letzten Jahre auch ohne einen Babysitter überlebt und das könnte auch so weitergehen.

Genervt sah Sasuke sich um. In dieser Etage schien bloß das Wohnzimmer, die Küche und ein kleines Klo zu sein. Sonst konnte Sasuke keine Türen sehen, die zu anderen Räumen führten.

Die ganze Einrichtung wirkte sehr hell und fröhlich und neben den praktischen Gegenständen gab es auch einige Staubfänger.

Blumen, Bilderrahmen, kleine Lampen, bunt bemalte Tongefäße...

Einige Minuten später stellte Sakura einen Teller und eine Schüssel vor Sasuke's Nase. Das Fleisch roch gut und das gebratene Gemüse daneben sah gar nicht mal so schlecht aus.

Außerdem hatte Sakura ihm dazu noch eine kleine Salatschüssel gemacht.

Sasuke blickte das Essen mit einem undefinierbaren Gesichtsausdruck an.

Wartete diese Rosahaarige Nervensäge darauf, dass er sich auf das Essen stürzen würde? Er wartete ab. Mal sehen, was sie tun würde.

„Du hast noch Fieber, oder? Hier sind ein paar Tabletten.“ Mit diesen Worten stellte Sakura ein Glas und zwei kleine Tabletten neben den Teller.

Die Rosahaarige seufzte innerlich tief. Das war doch jetzt wohl ein eindeutiges Friedensangebot ihrerseits, oder? Sasuke's Werte heute Morgen sahen wirklich schlecht aus und er sollte unbedingt essen. Wenigsten den Salat...

Sie schaute Sasuke unsicher an. Wieso aß er nichts? So schlecht sah das Essen doch nicht aus. Vielleicht mochte er es einfach nicht? Oder dachte er sie wolle ihn vergiften? Sollte sie vorkosten, oder was? Als Sasuke sie nur emotionslos anstarrte, versuchte sie etwas verkrampft zu lächeln.

„Leg dich nachher besser noch mal hin, ja? Wo das Schlafzimmer ist, weißt du ja. Iss

etwas, dann geht's dir besser!"

„Mir würde es besser gehen, wenn mir nicht eine gewisse Person dauernd die Ohren voll labern, mich anbrüllen oder mich k.o. schlagen würde.“, kam es trocken von dem Schwarzhaarigen.

Sakura riss ihre grünen Augen auf. Was hatte er da gerade gesagt? Sie hatte sich wohl verhört! Sie hatte ihm extra was zu Essen gemacht und wollte das Kriegsbeil gegraben, da beleidigte er sie?

Und diese kalte, emotionslose Stimme. Was zum Teufel hatte sie ihm getan? War er zu jedem so?

Sakura schaute ihre alten Teamkameraden an. Eine Mischung von Schock, Trauer, Wut und Fassungslosigkeit spiegelten sich in ihren Augen wieder. Dann drehte sie sich um und verschwand. Kurz bevor sie die Tür verließ, konnte man ein ‚Baka!‘ von ihr erraten. Dann knallte sie die Tür zu und verschwand sofort um die nächste Straßenecke.

Was für ein Idiot! Sakura rannte kopflos durch die Straßen um sich irgendwie ab zu reagieren. Heulen, würde sie auf keinen Fall! Sie war nicht mehr das dumme Mädchen von früher!

Aber sie konnte nicht jedes Mal ihren Trainingsplatz demolieren oder irgendwelche Bäume umhauen. So viele gab es in der Nähe überhaupt nicht...

Sakura hatte so ein Tempo drauf, dass sie die anderen Menschen gar nicht richtig bemerkte. Bis jetzt ging das noch gut und einige wichen ihr aus, bis jetzt...

„Hey!! Was soll da-... Sakura-chan?“

Überrascht guckte Sakura hoch und entdeckte die Kunoichi, die ebenfalls auf ihrem Hintern auf dem Boden saß. Sie stand auf und wischte sich den Staub von dem schwarzen Kimono.

„Temari? Seit wann bist du wieder hier?“, fragte die Rosahaarige ihre Freundin verblüfft.

„Ich bin grade erst angekommen. Gaara hat mir eine wichtige Schriftrolle mitgegeben... Sag mal, wieso rennst du eigentlich hier rum? Ist was passiert?“

Sakura seufzte. Und ob etwas passiert war.

Die beiden Kunoichi gingen in ein kleines Café am Straßenrand und setzten sich an einen Tisch.

Temari war zwar gerade erst in Konoha angekommen und musste sich eigentlich erst bei der Hokage melden, aber dies verschob sie auf später. Im Moment interessierte sie viel mehr, was mit Sakura los war, es schien ziemlich wichtig zu sein...

Die beiden hatten sich seit zwei Jahren angefreundet. Früher, als sie sich bei der Chunin Prüfung das erste Mal gesehen hatten, hätte Sakura nie gedacht, dass sie sich einmal so gut verstehen würden.

Wenn man bedachte, dass Temari eine verdammt gute und fast brutale Kämpferin war und Sakura sich nur für Sasuke interessiert hatte...

Nachdem Sakura dann ihre toten Eltern gefunden hatte, ohnmächtig geworden war und Temari Hilfe geholt hatte, hat Sakura eine Menge Trost gebraucht.

Als der Kellner kam, bestellte Temari für Sakura und sich einen warmen Kakao. Wie immer, wenn es Stress gab, vertrug Sakura Kakao am besten, dass wusste ihre blonde Freundin.

Nachdem zwei dampfende Tassen vor den Mädchen standen, packte Sakura mit ihrem Problem aus, welches in diesem Moment endlich essend in ihrem Haus saß.

„Sasuke Uchiha ist zurück und wohnt bei dir? Und wie ist er so? Er sieht bestimmt noch so gut wie damals aus, oder?“, fragte Temari und grinste.

Sakura musste schmunzeln und antwortete: „Er sieht sogar noch besser aus, ehrlich gesagt. Aber er ist ein totaler Idiot...“

„Wieso denn das?“

„Wir streiten uns eigentlich nur die ganze Zeit, er ist unhöflich, beleidigend, kühl und muss mich dauernd als nervig bezeichnen...“

Temari nickte verstehend.

„Was ist mit Orochimaru und seinem Bruder...ähm... Itachi?“

„Wissen wir noch nicht. Tsunade meinte ich solle ihn vorsichtig mal darauf ansprechen. Er hat einmal etwas im Schlaf gemurmelt, als muss was passiert sein. Aber mir sagt er's bestimmt nicht.“

Temari grinste. „Sieh doch nicht alles so negativ. Ich komm später mal mit Shikamaru vorbei und leiste dir Gesellschaft, ja?“

Nachdem Sakura begeistert genickt hatte. Stutzte sie kurz. Mit Shikamaru? Temari war Botschafterin von Suna und wohnte fast in Konoha. Sie wohnte genauso genommen bei diesem faulen Nara und angeblich waren beide nur beste Freunde. Sakura grinste.

„Und wie läuft's bei dir und Shikamaru?“

Temari verschluckte sich bei diesem Satz an ihrem Kakao und schaute ihre Rosahaarige Freundin an.

„Was soll da laufen? Wir sind bloß Freunde! Sonst nichts.“

„Und deshalb wirst du rot, wenn wir über ihn sprechen?“, fragte Sakura darauf lachend. Sie stellte ihre Tasse kurz auf den Tisch und schaute Temari abwartend an.

„Der ist mir zu unreif ehrlich! Als fester Freund taugt er bestimmt nichts... außerdem bin ich 2 Jahre älter als er.“

„Na und? Was hat das Alter mit der Liebe zutun?“, warf Sakura ein und nippte wieder an ihrer Tasse.

„Komm schon, gib's doch zu!“

Temari seufzte. „Ehrlich Saku, wir sind nur Freunde, er ist ganz nett und schlau. Er ist der einige Kerl, mit dem man richtig reden und Schach spielen kann. Und man kann sich bei einer Mission gut auf ihn verlassen, aber...“

Sakura grinste und wartete ab, was Temari noch zu sagen hatte.

„Aber?“, half sie ihr auf die Sprünge. „Klingt doch alles nach einem Traumtyp!“

Temari seufzte noch mal und warf ein: „Stell ihn dir doch mal bei einem romantischen Essen oder so vor.“

„Oh, stimmt. Du hast recht, vergessen wir's...“

Die Beiden lachten und stießen dabei fast ihre Kakaotassen um.

„Und was machst du bezüglich Sasuke?“, sprach Temari wieder das Hauptproblem an.

„Keine Ahnung.“

Als Sakura dann zufällig einen Blick auf die Uhr warf, erschrak sie. So ein Mist! Schon sieben Uhr abends! Sie musste noch schnell einige Sachen für morgen kaufen gehen, ihr Kühlschrank war so ziemlich leer und wenn sie für Naruto und Sasuke noch kochte...

„Du, Temari? Ich muss noch schnell einkaufen, sorry. Das Geld gebe ich dir später, ja?“, rief sie hektisch und stand auf.

Sakura drückte die hektische Blonde noch mal kurz freundschaftlich an sich und verschwand hastig aus dem Café.

-----~~~~~-----

Nur mal so als unverbindliche Frage: Welche Pairings mögt ihr eigentlich so, also als Nebenpairing?

ShikaTema schreib ich auf jeden fall noch ein Kapitel, die beiden sind einfach nur toll zusammen! :)

LG Ninchan